



# Dritter Jahresbericht

der

## kgl. Musikschule Würzburg.

---

Veröffentlicht

am Schlusse des Schuljahres 1877/78.

---

WÜRZBURG.

Druck der Stahel'schen Buchdruckerei.

1878.

# Darlegung

des in den einzelnen Fächern vorgetragenen Lehrstoffes mit Angabe der Lehrer, der Schüler, Hospitanten und wöchentlichen Stundenzahl.

---

## A. Gesangschule.

### Chorgesang

in 10 Abtheilungen, als obligatorisches Fach für sämtliche Schüler und Hospitanten.

Lehrer: Dr. K. Kliebert, Paul Hoppe, M. Meyer-Olbersleben und Rudolf Rausch.

Stundenzahl wöchentlich: 21.

### Lehrstoff.

**I. Classe:** Allgemeine Musiklehre: Ton, Tonhöhe — Tonfolge, Melodie, Tonleitern, Intervalle und deren Umkehrungen. Tondauer — Rhythmus, Tact, Accent, Tactarten, Synkopen. Die Grundzüge der Harmonielehre. Accord, Haupt- und Nebendreiklänge. Treffübungen sämtlicher Intervalle, rhythmische Lese- und Gesangsübungen. Accordübungen mit den Haupt- und Nebendreiklängen in allen Lagen und Verbindungen, wobei die Schüler bei blosser Angabe der Stufe, auf welcher sich der Accord befindet, und Angabe der Lage, die Accorde ohne Hilfe des Klaviers selbständig finden und singen müssen, Chorsolfeggien über die vorgenannten Materien nach Dr. Franz Wüllner's Chorübungen. I. Stufe.

**II. Classe:** Erweiterte Uebungen derselben Materie wie in der I. Classe; Gehörübungen, Intervallübungen mit blosser Angabe der Stufen als Ziffer durch alle Tonarten. Combinationsübungen mit Haupttrücksicht auf die enharmonischen Verwechslungen (zur Erleichterung des Treffens.) Das Mollgeschlecht — die harmonische und melodische Molltonleiter. Der Dominantseptaccord mit seinen Umkehrungen, die

Dreiklänge auf allen Stufen der Molltonart; der verminderte Septaccord. Verbindungen der Tonarten. Modulation nach den Tonarten der Ober- und Unterdominante, sowie deren Parallelen, Modulationen durch enharmonische Verwechslung. Alle diese Uebungen werden practisch ohne Hilfe des Klaviers durch selbstthätiges Nachdenken der Schüler ausgeführt. Treffübungen, wobei ein und dasselbe Beispiel mit den Vorzeichnungen sämtlicher Dur- und Molltonarten (sprungweise) geübt wird. Zwei- und dreistimmige Chorsolfeggien nach Dr. Franz Wüllner's Chorübungen II. Stufe. Textaussprache, Vocal- und Consonantübungen.

**III. Classe:** Studium von Werken für gemischten Chor mit und ohne Begleitung, unter Berücksichtigung aller Erfordernisse für einen kunstgerechten Vortrag.

Das Verzeichniss sämtlicher Chorwerke, welche theils in den einzelnen Abtheilungen, theils gemeinschaftlich studirt wurden, befindet sich im Verzeichniss der Ensembleübungen auf Seite 36 und 37.

#### Sologesang.

Lehrer: Paul Hoppe.

Zahl der Schüler: 8. Wöchentliche Stundenzahl: 12.

Zahl der Hospitanten: 3. Wöchentliche Stundenzahl: 2.

Ensemble-Uebungen: 2 Stunden wöchentlich.

**Lehrmittel und Lehrstoff:** Ferd. Sieber's Lehrbuch der Gesangskunst. Solfeggien von Ferd. Sieber, Concone, Aprile, Lablache, Duprez, Bordogni.

Lieder von Mendelssohn, Franz, Jensen, Reinecke, Vinc. Lachner, Bruch, Brahms, Wagner etc.

Arien von Fr. Wüllner, F. Lachner, Rubinstein, Mendelssohn etc.

Opernparthien-Studium: Freischütz von Weber; Figaro von Mozart; Faust von Gounod; Troubadour von Verdi; Fidelio von Beethoven; Prophet von Meyerbeer; Lohengrin von R. Wagner.

#### Rhetorik und Poetik.

Lehrer: Dr. Wilhelm Zipperer.

Zahl der Schüler: 8. Wöchentliche Stundenzahl: 3.

**Lehrmittel und Lehrstoff:** I. *Rhetorik:* Wiederholung der Lehre von Wortton, Satzton, Beziehungston. Lese- und Declamationsübungen. Zu Grunde gelegt wurde: *Benedix:* „Katechismus der Redekunst“ und „Auswahl deutscher Gedichte“.

II. *Poetik:* Das Wesen der Dichtkunst im Allgemeinen. Lehre vom poetischen Ausdruck. Tropen, Figuren. Verslehre. Die wichtigsten antiken und modernen Strophen. Lehre von der epischen Poësie. Zu Grunde gelegt wurde: Beck, Lehrbuch der Poetik.

Lehrer  
Zahl der  
Lehrmi

Lehrer  
Zahl der  
Lehrmi

## Italienische Sprache.

Lehrer: Dr. Wilhelm Zipperer.

Zahl der Schüler: 8. Wöchentliche Stundenzahl: 1.

**Lehrmittel und Lehrstoff:** Grammatik mit mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Sauer's italienischer Conversations-Grammatik. I. Cursus. Leichtere Uebersetzungstücke nach Dictaten, und Gespräche.

## B. Instrumentalschule.

### Clavier.

Lehrer: Georg von Petersenn.

Zahl der Schüler: 30. Wöchentliche Stundenzahl: 24.

**Lehrmittel und Lehrstoff:** I. *Technische Studien:* Tonleitern in Dur und Moll in Octaven, Terzen, Sexten, Decimen und Gegenbewegung; in Doppelterzen, Doppelsexten und Doppeloctaven. Arpeggien in Drei- und Vierklängen. Accordübungen in allen Tonarten.

II. *Etuden und Studienwerke:* Clavierschule von Lebert und Stark. Theil I. und II. Köhler, op. 50, 112, 115, 128 und 151. Bertini, op. 29, 32 und 89. Berens, op. 61 Heft I—IV. Czerny, Schule der Geläufigkeit. Heft I—IV, op. 299. Kunst der Fingerfertigkeit op. 740. Schule des „legato und staccato“. Heller: op. 45, 46, 47. Herz: 18 tägliche Studien. Etuden von Cramer (Bülow). Gradus ad Parnassum von Clementi (Tausig). Tägliche Studien von Tausig (Ehrlich). Berger, op. 12. Moscheles, op. 70 Heft I. und II. Chopin, op. 25. Petersenn: 6 Etuden. Kullak: Octavenschule Heft I—II.

III. *Vortragsstücke:* J. S. Bach: Praeludien und Fughetten. Zwei- und dreistimmige Inventionen. Nummern aus den französischen und englischen Suiten. Praeludien (und Fugen aus dem wohltemperirten Clavier. Partita Nr. 4 in D-dur. Ph. E. Bach: Sonaten (Bülow). Händel: 12 kleine Clavierstücke und Chaconne in F-dur (Bülow). Suiten: Aria con variazioni in E-dur. Scarlatti: 18 ausgewählte Stücke (Bülow). Sonaten von Haydn. Mozart: Sonaten und Concert in D-moll Nr. 8. Sonatinen und Sonaten von Clementi (Lebert). Beethoven: Bagatelles op. 33 und 119. Rondos, Variationen und Sonaten (Lebert). Schubert: Impromptus op. 142. Moments musicales op. 94. Weber: Rondo op. 62 in Es-dur, und op. 24 Rondo aus der Sonate. Hummel: A-moll-Concert. Mendelssohn: Lieder ohne Worte. Kinderstücke op. 72. Serenade und Allegro giojoso op. 43. Thema mit Variationen op. 82. Variations sérieuses op. 84. Capriccio op. 33. Rondo capriccioso op. 14. Schumann: Jugendalbum op. 68. Kinderscenen op. 15. Waldscenen op. 82. Novelletten op. 21. Arabeske op. 18. Romanzen op. 28. Fasching-

schwank op. 26. Field: Nocturnes. Chopin: Mazurken, Valsen, Nocturnes, Préludes, Impromptus op. 29 und 66. Bolero op. 19. Polonaise op. 26 Nr. 1 in Cis-Moll. Ballade op. 47 in As-Dur. Volkmann op. 27. Gade: Aquarellen op. 19. V. Lachner: op. 57. Præludium und Toccata und op. 52. Impromptu et Tarantella. Moszkowsky op. 10 (Skizzen). Kessler: Albumblätter op. 61. St. Heller: Præludes op. 119. Die Forelle op. 33 (Schubert). Th. Kirchner: Albumblätter op. 7. Aquarellen op. 21. Grieg: op. 18. 16 Vortragstücke Bargiel: Suite op. 31. Reinecke: Sonaten op. 47. Mädchenlieder op. 88. Cadenzen zum D-moll-Concert von Mozart. Märchengestalten op. 147. 12 Etuden op. 145. Liszt: Consolations. H. Scholz: Albumblätter op. 20. Canzonetta op. 42. Præludien op. 29. Raff: Suite in G-moll op. 162. Rheinberger: Etude und fugato op. 41. Waldmärchen op. 8. Toccata op. 12. Drei kleine Concertstücke op. 5. Nr. 1 die Jagd.

### Clavier.

Lehrer: M. Meyer-Olbersleben.

Zahl der Schüler: 21. Wöchentliche Stundenzahl: 14.

**Lehrmittel und Lehrstoff:** I. *Technische Studien* zur Entwicklung einer correcten Handhaltung. Dur- und Moll-Tonleitern in Octaven, Terzen, Sexten und Gegenbewegung. Arpeggien, Octaven und Accord-übungen.

II. *Etuden:* Clavierschule von Lebert und Stark, Theil II und III. Fingerübungen von A. Schmitt. Köhler: op. 50, 85, 112, 115, 128, 286. Döring: op. 39. Bertini op. 29, 32, 66, 100. Berens op. 61. Czerny: op. 299 (Schule der Geläufigkeit) und op. 740 (Kunst der Fingerfertigkeit.) St. Heller: op. 45, 46, 47, 90. Cramer: Etuden (Ausgabe v. Bülow). Clementi: Gradus ad Parnassum (Ausgabe v. Tausig).

III. *Vortrags-Stücke:* Scarlatti: Sonaten. S. Bach: zweistimmige Præludien, zweistimmige Inventionen, Nummern aus den französischen Suiten, Præludien aus dem wohltemperirten Clavier. Händel: 12 kleine Clavierstücke, Chaconne in F-dur, Arie mit Variationen in E-dur (Ausgaben von Bülow), Stücke aus der „Hochschule“ v. Köhler. Haydn: Sonaten. Mozart: Sonaten. Beethoven: Bagatellen op. 33 und op. 119, Rondos, Variationen, Sonaten. Schubert: Moments musicaux op. 94, Impromptus op. 90. Weber: Rondo in Es-dur, Finale der 1. Sonate in C-dur, Momento capriccioso. Clementi: Sonatinen und Sonaten. Kuhlau: Sonatinen. Field: Nocturnes. Hummel: Rondo in Es-dur op. 11. Mendelssohn: Kinderstücke op. 72, Lieder ohne Worte, Capriccios op. 16, Capriccio op. 33 Nr. 3. Thema mit Variationen op. 82. Chopin: Mazurkas, Valses, Nocturnes, Præludes. Schumann: Jugendalbum op. 68 I. und II. Theil, Blumenstück, Novelette op. 21 Nr. 1. St. Heller: Præludes op. 119. Volk-

Lehre  
Zahl  
Lehr

Leh  
Zahl

Lehr

mas: op. 27. Reinecke: op. 47, 68, 127. Krause: Sonatinen op. 1 und 10. H. Scholz: Albumblätter op. 20, Präludien op. 29. Kirchner: Albumblätter op. 7. Gade: Aquarelles op. 18. Hiller: op. 17. J. G. Göttsche: Döring: Sonatinen op. 36.

### Clavier.

Lehrer: Leo Glätzner.

Zahl der Schüler: 31. Wöchentliche Stundenzahl: 20.

**Lehrmittel und Lehrstoff:** I. *Technische Studien:* Sämtliche Tonleitern in Dur und Moll — melodisch und harmonisch — in Oktaven, Terzen Sexten; Doppeloktaven und Doppelterzen. Arpeggien in Dur- und Mollreihungen, in Dominantseptakkorden und deren Umkehrungen.

II. *Häuter und Studienwerke:* Clavierschule von Lebert und Stark I. Teil; Fingerringen von Herz; Köhler op. 50, op. 115; op. 20, op. 22; Bertini op. 100; op. 29 und op. 32; Berens op. 41; Czerny op. 200; Heller op. 45; op. 46; op. 47; op. 90; Häuter von Czerny-Bilow.

III. *Vortragsstücke:* J. S. Bach: Präludien, 2st. Inventionen, engl. Suite in G-moll; Mal Concert; P. B. Bach: Sonaten. Händel: 22 kleine Clavierstücke und Chaconne in F (Bilow.) Haydn: Sonaten; Mozart: Sonaten, Ronde in D, Fantasie in D-moll; Clementi: Sonatinen; Beethoven: Bagatellen, Rondos, Variationen und Sonaten; Schubert: Moments musicaux, Impromptus; Weber: op. 12; Ronde in E-dur; Field: Nocturne; Hummel: op. 11; Sonate in E-dur; Mendelssohn: op. 10; op. 72; op. 82; Lieder ohne Worte; Kalkbrenner: Sonatinen; Sonatinen von Krause op. 1 u. op. 12; von Reinecke op. 47 u. op. 120; von Döring op. 36; Gade op. 18; Kreisberger op. 10; Kirchner op. 7; Raff op. 72; H. Scholz: Albumblätter und Präludien.

### Clavier.

Lehrer: Rudolf Anton Rausch.

Zahl der Schüler: 12. Wöchentliche Stundenzahl: 6.

Anerkennung erteilte Herr Rausch den elementaren Clavierunterricht an die Hospitanten vom k. Schullehrerseminar in wöchentlich 13 Stunden.

**Lehrmittel und Lehrstoff:** I. Lebert und Stark: Clavierschule, Fingerringen von H. Herz und Louis Plaidy. Tonleitern; Dur und Moll in gerader und Gegeuhbewegung, Decimen und Sexten.

II. *Etuden:* Köhler op. 50. Bertini op. 100, 29 und 175. Heller op. 45, Heft 1 und 2. Czerny op. 200, Heft 1 und 2, op. 100, Heft 1.

mann: op. 27. Reinecke: op. 47, 88, 127. Krause: Sonatinen op. 1 und 10. H. Scholz: Albumblätter op. 20, Praeludien op. 29. Kirchner: Albumblätter op. 7. Gade: Aquarellen op. 19. Hiller: op. 97, „Zur Guittarre“. Döring: Sonatinen op. 36.

### Clavier.

Lehrer: Leo Glötzner.

Zahl der Schüler: 30. Wöchentliche Stundenzahl: 20.

**Lehrmittel und Lehrstoff:** *I. Technische Studien:* Sämmtliche Tonleitern in Dur und Moll — melodisch und harmonisch — in Oktaven, Terzen Sexten; Doppeloktaven und Doppelterzen. Arpeggien in Dur- und Molldreiklängen, in Dominantseptakkorden und deren Umkehrungen.

*II. Etuden und Studienwerke:* Klavierschule von Lebert und Stark I. Thl.; Fingerübungen von Herz; Köhler op. 50, op. 115; op. 270, op. 272; Bertini op. 100; op. 29 und op. 32; Berens op. 61; Czerny op. 299; Heller op. 45; op. 46; op. 47; op. 90; Etuden von Cramer-Bülow.

*III. Vortrags-Stücke:* I. S. Bach: Präludien, 2st. Inventionen, engl. Suite in G-moll; ital. Concert; Ph. E. Bach: Sonaten. Händel: 12 kleine Klavierstücke und Chaconne in F (Bülow.) Haydn: Sonaten; Mozart: Sonaten, Rondo in D, Fantasie in D-moll; Clementi: Sonatinen; Beethoven: Bagatelles, Rondos, Variationen und Sonaten; Schubert: Moments musicales, Impromptus; Weber: op. 12; Rondo in Es-dur; Field: Nocturnos; Hummel: op. 11; Sonate in Es-dur; Mendelssohn: op. 16; op. 72; op. 82; Lieder ohne Worte; Kuhlau: Sonatinen; Sonatinen von Krause op. 1 u. op. 12; von Reinecke op. 47 u. op. 120; von Döring op. 36; Gade op. 19; Rheinberger op. 19; Kirchner op. 7; Raff op. 72; H. Scholtz: Albumblätter und Präludien.

### Clavier.

Lehrer: Rudolf Anton Rausch.

Zahl der Schüler: 12. Wöchentliche Stundenzahl: 6.

Ausserdem ertheilte Herr Rausch den elementaren Clavierunterricht an die Hospitanten vom k. Schullehrerseminar in wöchentlich 13 Stunden.

**Lehrmittel und Lehrstoff:** *I.* Lebert und Stark: Clavierschule. Fingerübungen von H. Herz und Louis Plaidy. Tonleitern; Dur und Moll in gerader und Gegenbewegung, Decimen und Sexten.

*II. Etuden:* Köhler op. 50. Bertini op. 100, 29 und 175. Heller op. 45, Heft 1 und 2. Czerny op. 299, Heft 1 und 2, op. 740, Heft 1.

III. Czerny: Hundert Uebungsstücke op. 139, Heft 1 und 2.  
 Sonaten: L. v. Beethoven op. 49, Nr. 2. W. A. Mozart, Nr. 19  
 (F-dur). Haydn Nr. 7 (Es-dur). Sonatinen: Krause op. 1, 10  
 und 12. Clementi: op. 36, 37 und 38. Kuhlau: op. 20, 55, 56  
 und 41. Reinecke: op. 47, Heft 1 und op. 54 (4händig). Mozart:  
 (4händig). Diabelli op. 149 (4händig). Schumann op. 68 Heft  
 1 und 2. St. Heller op. 12 Rondoletto sur la Cracovienne.  
 J. Field: Nocturnes Nr. 1, 2, 5, 9 und 11.

### Orgel.

Lehrer: Leo Gloetzner.

Zahl der Schüler: 5. Wöchentliche Stundenzahl: 4.

Zahl der Hospitanten: 1. Wöchentliche Stundenzahl 1.

**Lehrmittel und Lehrstoff:** Herzog: Orgelschule; Schneider: Pedal-  
 studien; Rheinberger: Trios; Orgelwerke von Bach, Händel,  
 Krebs und Mendelssohn. Partiturspiel und freies Präludiren.

### Violine.

Lehrer: Wilh. Schwendemann.

Zahl der Schüler: 13. Wöchentliche Stundenzahl: 15.

Zahl der Hospitanten: 19. Wöchentliche Stundenzahl: 8.

**Lehrmittel und Lehrstoff:** I. *Violinschulen* von Ries I. und II. Theil,  
 David und Spohr.

II. *Etuden* von David opus 44, Kayser op. 20, Meerts  
 12 Etuden (elementaires). Dont: Gradus ad Parnassum, 20 fort-  
 schreitende Uebungen, 24 Vorübungen zu Krentzer und Rode's Etuden.  
 Mechanische Uebungen von Abel, 30 Etuden von Abel. 50 Uebungen  
 von Dancla. 40 Etuden von Krentzer. 10 Etuden von Alard.

III. *Uebungsstücke* von Henning und Schletterer aus  
 deren *Violinschulen*. Uebungsstücke von Blumenthal, Spohr,  
 Ries, Alard. Duette von Jansa opus 16, 43, 46, 47, 74, 81 Duett  
 von Mazas opus 39 und Pleyel opus 35.

Concerte von Rode Nr. 1 und 7, Viotti Nr. XXII, Beriot  
 Nr. 1. Vieuxtemps: Ballade und Polonaise; Alard: Symphonie  
 concertante für 2 Violinen op. 31.

### Violine.

Lehrer: Frz. J. Kimmler.

Zahl der Schüler: 15. Wöchentliche Stundenzahl: 16.

Zahl der Hospitanten: 22. Wöchentliche Stundenzahl: 8.

**Lehrmittel und Lehrstoff:** *Violinschule* von K. Henning I Theil, H.  
 Ries, I. und II. Theil, L. Spohr, I., II. und III. Theil, F. Seb.  
 David, II. Theil.

Lehr

Zahl

Wöch

Lehr

Lehr

Zahl

Zahl

Lehr

Lehr

Zahl

Zahl

Lehr

*Etuden* von Ferd. David op. 44, Kaiser op. 20, Meerts und Dont: 20 fortschreitende Uebungen 24 Vorübungen zu Krentzer's und Rode's Etuden.

*Uebungsstücke* von Henning, Blumenthal, Spohr, Jansa und Ries. Cavatine von Raff. Concerte von Rode und Viotti.

### Viola.

Lehrer: K. Roeder.

Zahl der Schüler: 3. Zahl der Hospitanten: 3.

Wöchentliche Stundenzahl: 2.

**Lehrmittel und Lehrstoff:** *Violaschule* von Bruni, Violastimmen verschiedener Orchesterwerke.

### Violoncell.

Lehrer: E. Boerngen.

Zahl der Schüler: 3. Wöchentliche Stundenzahl: 6.

Zahl der Hospitanten: 10. Wöchentliche Stundenzahl: 12.

**Lehrmittel und Lehrstoff:** Tägliche Uebungen von Grützmacher. Technische Studien op. 35 von Schröder. Violoncell-Schule I.—III. Theil zusammengestellt aus Werken von Romberg, Kummer, Dupont und Dotzauer von E. Boerngen. Violoncell-Schule op. 34. 1 Abth. von Schröder. Exercices op. 120 von Dotzauer. Variationen von Dürrner. Duette op. 12, Heft I von Schönebeck. Sonaten op. 43 von Romberg. Etuden: Technologie des Violoncellspiels op. 38, Heft I von Grützmacher. Variationen op. 18 von Merk. Thème varié op. 30 von Franck. Duett für 2 Violoncelle op. 53 von Matys.

### Contrabass.

Lehrer: M. Pekárek.

Zahl der Schüler: 4. Wöchentliche Stundenzahl: 11.

Zahl der Hospitanten: 5. Wöchentliche Stundenzahl: 10.

**Lehrmittel und Lehrstoff:** *Contrabass-Schule* von Josef Hrabe. I. Theil: die Lagen. II. Theil: Scalen und leichte Uebungsstücke. III. Theil: Dur und Moll Etuden und Stricharten. IV. Theil: Etuden für Entwicklung einer höheren Technik. V. Theil: Varirte-Scalen und kurze Etuden in steigender Schwierigkeit, sämtliche Verzierungen. (II.—V. Theil im Manuscript.)

## Flöte.

Lehrer: K. Roeder.

Zahl der Schüler: 3. Wöchentliche Stundenzahl: 5.

Zahl der Hospitanten: 9. Wöchentliche Stundenzahl: 6.

**Lehrmittel und Lehrstoff:** Tonbildung, Scalen, Accorde, Flötenschulen von Fürstenau, Drouot und Hugot-Wunderlich. Etuden von Tillmetz. 12 melodische Studien von Terschak. Heft I und II. Orchester-Studien von W. Barge. Duette von Berbiguier, Gebauer, Kummer und Kuhlau. Solostücke von Böhm op. 29, Nr. 3. Gesangs-Scene von Spohr. Concertstück von A. Terschak op. 51.

## Oboë.

Lehrer: K. Roeder.

Zahl der Schüler: 2. Wöchentliche Stundenzahl: 5.

Zahl der Hospitanten: 3. Wöchentliche Stundenzahl: 3.

**Lehrmittel und Lehrstoff:** Tonbildung, Ansprache, Verbindung der Töne, reine Intonation, Scalen, Oboëschulen von Sellner, Garnié und P. Wieprecht. Etuden von Vitzthum. Duette von Thurmer. Solostücke von Spindler und Dichte. Concert von Klinghardt op. 18.

## Clarinete.

Lehrer: Wenzel Staraschek.

Zahl der Schüler: 3. Wöchentliche Stundenzahl: 12.

Zahl der Hospitanten: 5. Wöchentliche Stundenzahl: 11.

**Lehrmittel und Lehrstoff:** Tonbildung, Scalen, Accorde etc., Clarinetschule von Carl Baermann, Abtheilung I, II, III. Uebungsstücke von Iwan Müller. Duette von Gebauer, Kuffner, Krusell, Levefre und Iwan Müller. Concert von Mozart. Adagio für Bassethorn von Spohr.

## Fagott.

Lehrer: Joseph Roth.

Zahl der Schüler: 2. Wöchentliche Stundenzahl: 7.

Zahl der Hospitanten: 2. Wöchentliche Stundenzahl: 6.

**Lehrmittel und Lehrstoff:** Tonbildung, Scalen, Fagottschulen von Ozi und Hofmann. Leçons von Almenröder. Duette von Dumouchan.

## Horn.

Lehrer: Carl Albrecht.

Zahl der Schüler: 2. Wöchentliche Stundenzahl: 5.

Zahl der Hospitanten: 5. Wöchentliche Stundenzahl: 3.

**Lehrmittel und Lehrstoff:** Tonbildung, Anfangsgründe und Etuden von C. Albrecht. Hornschule von Wirth. Duetten und Trio's von Oestreicher. Quartette von Gumbert.

**Trompete.**

Lehrer: Carl Albrecht.

Zahl der Schüler: 1. Wöchentliche Stundenzahl: 2.

Zahl der Hospitanten: 5. Wöchentliche Stundenzahl: 2.

**Lehrmittel und Lehrstoff:** Tonbildung, Anfangsgründe und Etuden von C. Albrecht. Trompetenschulen von Wirth, Fahrbach und Kosick.

**Posaune.**

Lehrer: Carl Albrecht.

Zahl der Schüler: 1. Wöchentliche Stundenzahl: 2.

Zahl der Hospitanten: 7. Wöchentliche Stundenzahl: 3.

**Lehrmittel und Lehrstoff:** Tonbildung, Anfangsgründe und Etuden von C. Albrecht. Duetten und Trio's von Oestreicher und Posaunen-Schule von Cornette.

**Pauke.**

Lehrer: Carl Albrecht.

Zahl der Hospitanten: 2. Wöchentliche Stundenzahl: 1.

**Lehrmittel und Lehrstoff:** Paukenschule von Wirth. Stimmen von Sinfonien, Ouverturen etc.

**Ensemble-Uebungen.****I. Für Kammermusik:**

Lehrer: Wilhelm Schwendemann.

Zahl der Schüler 6. Zahl der Hospitanten 2.

Wöchentliche Stundenzahl: 2.

**II. Für Streich-Instrumente:**

Dirigent: Wilhelm Schwendemann.

Zahl der Schüler 13. Zahl der Hospitanten: 26.

Wöchentliche Stundenzahl: 1.

**III. Für Blas-Instrumente:**

Dirigent: Dr. K. Kliebert.

Zahl der Schüler: 11. Zahl der Hospitanten 10.

Wöchentliche Stundenzahl: 1.

**IV. Für Orchester:**

Dirigent: Dr. K. Kliebert.

Zahl der Schüler: 24. Zahl der Hospitanten: 36.

Wöchentliche Stundenzahl: 2.

Sämmtliche in diesen Ensembleübungen studirten Werke sind im Verzeich-  
nis auf Seite 37 angeführt.

## C. Musiktheorieschule.

### Harmonielehre.

Lehrer: Dr. K. Kliebert.

Zahl der Schüler 24. Wöchentliche Stundenzahl: 4.

**Lehrstoff:** *I. Stufe.* Recapitulation der allgemeinen Musiklehre — Tonhöhe, Tondauer, Vortragsarten und Verzierungen, Dynamik, Organik, Harmonie — Dreiklänge in Dur, Moll und deren Umkehrungen, Cadenzen einfach und durch die Parallelharmonien erweitert, werden durch alle Tonarten am Clavier geübt. Uebungen im Harmonisiren bezifferter Bässe in den vier Schlüsseln.

*II. Stufe.* Der Dominantseptaccord und seine Umkehrungen. Die übrigen Septaccorde auf allen Stufen in Dur und Moll sowie deren Umkehrungen und Auflösung. Harmonisirung von gegebenen Bässen und Melodien. Uebung von Sequenzen mit sämtlichen Septaccorden am Clavier. Uebung des Transponirens von Beispielen in 2 und 4 Schlüsseln durch alle Dur- und Molltonarten am Clavier.

*III. Stufe.* Die Vorhalte und das Wesen der sogenannten Nonen-, Undecim- etc. Accorde. Die Durmoll-Tonart. Das übergreifende Mollsystem nach Seite der Ober- und Unterdominante. Die sich hier ergebenden Dreiklänge und Septaccorde in ihren Auflösungen und Anwendungen. Harmonische Nebentöne, Durchgangsnote, Wechselnoten, Orgelpunct. Die Modulation und zwar: durch Vermittlung, durch Enharmonik und durch Chromatik. Practische Uebungen im Harmonisiren von Bässen und Melodien sowie in Spielen der Generalbasszeichen.

### Harmonielehre.

Lehrer: M. Meyer-Olbersleben.

Zahl der Schüler: 24. Wöchentliche Stundenzahl: 4.

**Lehrstoff:** *I. Stufe.* Allgemeine Musiklehre: Notenschrift, Intervalle, Rhythmus, dynamische Zeichen, Vortragsarten und Verzierungen. Kurzer Ueberblick über die im Orchester verwendeten Instrumente. Harmonielehre: Dreiklänge in Dur und Moll mit ihren Umkehrungen. Cadenzen mit den Hauptdreiklängen und durch die Nebendreiklänge erweitert. Uebungen mit bezifferten Bässen in den vier Schlüsseln.

*II. Stufe.* Der Dominantseptimen-Accord mit seinen Umkehrungen. Die übrigen Septimen-Accorde mit ihren Vorbereitungen und Auflösungen in Dur und Moll. Die Dur-Moll-Tonart. Das übergreifende Mollsystem. Uebungen mit bezifferten Bässen wie oben.

*III. Stufe.* Harmoniefreie Töne: Vorhalt, Vorausnahme, Durchgänge, Wechselnoten. Modulation in andere Tonarten. Orgelpunct. Uebungen mit bezifferten Bässen wie oben.

Lehrer:  
Zahl der  
Wöchentl

**Lehrstoff**

Lehrer:  
Zahl der  
Wöchentl

**D. Vo**

Lehrer:  
Zahl der  
**Lehrstoff**

### Contrapunct.

Lehrer: M. Meyer-Olbersleben.

Zahl der Schüler: 4. Zahl der Hospitanten: 1.

Wöchentliche Stundenzahl: 2.

**Lehrstoff:** Einfacher Contrapunct: Cantus-Bearbeitungen in den 4 Stimmen im gleichen und ungleichen Contrapunct.

Ueberblick über die gesammte Materie des Contrapunctes:  
Einfacher und doppelter Contrapunct, Fugenlehre, Canon.

### Unterricht im Dirigiren.

Lehrer: Dr. K. Kliebert.

Zahl der Schüler: 3. Zahl der Hospitanten: 2.

Wöchentliche Stundenzahl: 1.

Technische Anleitung zum Dirigiren. Practische Uebungen im Partiturlesen und Dirigiren, wozu den Schülern in den Ensemblestunden und Schülerabenden Gelegenheit geboten wurde.

## D. Vorlesungen über allgemeine Literaturgeschichte.

Lehrer: Dr. Wilhelm Zipperer.

Zahl der Schüler: 63. Wöchentliche Stundenzahl: 1.

**Lehrstoff:** I. Einleitung in das Studium von Schiller's Werken. Schiller's Leben.

II. Erklärung ausgewählter epischer und lyrischer Dichtungen Schiller's.



Haydn, Mozart, Beethoven. Für Streichinstrumente: Ensemblestücke von *Dont*, *Streben*, *Reinecke*: Sonatinen für Violine und Clavier. *Beethoven*: Sonaten für Violine und Clavier, Streichtrio op. 55. *Mozart*: Sonaten für Violine und Clavier. *Haydn*: Streichquartette. *Dotzauer*: Divertissement für Violoncell und Clavier. *Franchomme*: Variationen für Violoncell und Clavier. *Matys*: Duette für Violoncelle. *Pekárek*: Variationen für Contrabass und Clavier. *Storch*: 3 Stücke für Contrabass und Clavier. Für Blasinstrumente: *Terschak*: Variationen für Flöte und Clavier. *Böhm*: Romanze für Flöte und Clavier. *Tulou*: Solostücke für Flöte und Clavier. *Spindler*: Solostücke für Oboë und Clavier. *Garniè*: Duette für Oboën. *Baermann*: Uebungsstücke für Clarinette und Clavier. Duette für Clarinetten von *Küffner*, *Iwan Müller*, *Lefevre* und *Krusell*. *Ferd. David*: Concertino für Fagott und Clavier. *Dumoucheau*: Duette für Fagott. *Gumbert*: Trios und Quartette für Hörner. *Oestreicher*: Trios für Posaunen. *Fr. Lachner*: Octett für Blasinstrumente op. 156.

### D. Für Orchester.

1. Für Orchester allein. *Beethoven*: Türkischer Marsch aus den Ruinen von Athen. *Boccherini*: Menuett für Streichorchester. *Cherubini*: Ouverture zu Lodoiska. *Gade*: Ouverture, Nachklänge von Ossian. *Gebauer*: Siciliano und Allegro für Streichorchester. *Gluck*: Ouverture zu Iphigenie in Aulis. *Haydn*: Symphonien in C-dur und G-dur. *Mendelssohn*: Kriegsmarsch, der Priester aus Athalia, und Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum. *Mozart*: Symphonie in C-dur. *Reinecke*: Entreact aus König Manfred. *Schubert*: Unvollendete Symphonie in H-moll. *Svendsen*: Norwegische Volksmelodie für Streichorchester. *Weber*: Ouverturen zu Turandot und Euryanthe.

2. Orchesterbegleitung. *Alard*: Symphonieconcertante für zwei Violinen. *Albrecht*: Fantasie für die Trompete. *J. S. Bach*: Cantate, Nun ist das Heil. *Beethoven*: Clavierconcert in Es-dur. *Bruch*: Ballade, Schön Ellen. *Haydn*: Chor aus der Schöpfung. *Hummel*: Clavierconcert in A-moll. *Jadassohn*: Vergebung. *Mendelssohn*: Serenade und Allegro giojoso für Clavier; Chor aus Athalia. *Mozart*: Clavierconcert in D-moll; Clarinettenconcert in A-dur. *Raff*: Morgenlied. *Rode*: Violinconcert in A-moll. *Rubinstein*: Concertarie. *Schumann*: Scenen aus Goethe's Faust, III. Theil. *Spindler*: Fantasiestück für Oboë. *Spohr*: Adagio für Bassethorn. *Terschak*: Concertstück für die Flöte. *Weber*: II. und III. Act aus Freischütz.